

## Notiz.

Ich habe im Vorjahre in dieser Zeitschrift einiges über die Lebensweise des *Lethrus apterus* Laxm. niedergeschrieben und bemerkte unter anderm, daß der Käfer sein Futter rücklings in sein in die Erde führendes Loch zieht. Dasselbe beobachtete ich heuer auf der Bisina bei Nevesinje in der Herzegovina beim *Geotrupes punctulatus*, welcher ebenfalls Löcher in Laube oder Humuserde sich gräbt und dorthin sein Futter rücklings hineinschleppt. *Geotrupes punctulatus* fand ich in großer Anzahl nach einem regnerischen Tage Vormittags, so lange das Laub im Walde stark durchnäßt war, den nächsten Tag als das Laub schon trockener war fand ich nur 3 Stück, später, als es ganz trocken wurde, keines mehr.

V. Zoufal.

---

## Literatur-Referate.

Die Herren Autoren von selbständig oder in Zeitschriften erscheinenden **coleopterologischen** Publikationen werden um gefl. Einsendung von Rezensionsexemplaren oder Sonderabdrücken gebeten.

Selbstreferate der Herren Forstentomologen sind besonders erwünscht.

Marlatt, C. L. *New species of Diaspine scale insects*. U. S. Dep. of Agric. Bur. of Entomology. Techn. ser. Nr. 16, Part. II. 5. Aug. 1908. 32 pp. mit 9 Tafeln.

Als zweite Veröffentlichung einer „Papers on Coccidae or scale insects“ genannten Serie hat Marlatt die Beschreibung von 17 Schildläusen aus der Unterfamilie *Diaspinae* veröffentlicht. Diese Arten sind zum Teil von allgemeinerem Interesse, so *Aspidiotus africanus* aus Südafrika, der dort zuerst für die San-José-Schildlaus gehalten wurde, *Aspidiotus cocotiphagus*, ein Schädling der Kokospalme in Kuba, dann *Leucaspis indica*, die sich in einem hervorragenden Schädling des Mango zu entwickeln scheint, ferner *Parlatoria piri* auf *Pirus communis* und *P. malus* aus der Mandchurei. Diese *Parlatoria* kann sich nach der Ansicht des Verfassers zu einer Plage entwickeln, welche in ihrer Bedeutung gleich nach der von *Aspidiotus perniciosus* zu stehen kommt. Nun, diese Ansicht entbehrt vorläufig noch des Beweises, gleichwohl erscheint auch in Europa Aufmerksamkeit geboten, und der Verfasser hat das Verdienst, darauf hingewiesen zu haben.

Soviel von der praktischen Seite der Veröffentlichung. Die wissenschaftliche Bedeutung ist leider nicht so hoch anzuschlagen. Davon soll ganz abgesehen werden, daß die Anordnung der Arten, bei der *Lepidosaphes* zwischen die nah verwandten Gattungen *Leucaspis* und *Parlatoria* zu stehen kommt, nach dem veralteten System des sonst vortrefflichen Fernaldschen Coccidenkataloges erfolgt ist. Die Abbildungen (Mikrofotografien) sind mit wenigen Ausnahmen unzulänglich. Die Mikrofotografie eignet sich überhaupt nicht oder nur selten zur Wiedergabe des Hinterrandes der Diaspinen, denn dessen Organe liegen nicht in einer Ebene und sind nicht gleich dick, infolge dessen muß notwendigerweise ein Teil unscharf werden. Die Beschreibungen hätten ausführlicher sein können, bei *Aonidia juniperi* und *Leucaspis indica* mußte unbedingt auch das zweite Stadium berücksichtigt werden, denn das erwachsene Tier entscheidet bei diesen Gattungen nicht über die systematische Stellung, auch nicht der männliche Schild, dessen Fehlen den Verfasser über die endgiltige Stellung der *indica* genannten Art zu *Leucaspis* im Zweifel gelassen hat. Bei *Aspidiotus africanus*, der doch

nach der ganzen Sachlage unzweifelhaft große Aehnlichkeit mit der San-José-Schildlaus besitzen muß, vermißt man jegliche Angabe über Vorkommen oder Fehlen der für *Aspidiotus perniciosus* bezeichnenden „Fortsätze“ (Plattendrüsen). Die ganz abweichenden *Parlatoria chinensis* und *P. piri* lassen den zwingenden Nachweis vermissen, daß sie tatsächlich zur Gattung *Parlatoria* gehören. *Parlatoria mangiferae* ist die schon 1905 in der Insektenbörse beschriebene *Parlatoria pseudaspidiotus* Lindgr., ferner ist *Aspidiotus cocotiphagus* identisch mit *Aspidiotus orientalis* Newst.; die von Marlatt gewählten Namen fallen deshalb unter die Synonyma. Lindinger.

**W. Baer, Eiablage und Fraß von *Scythropus mustela* Hbst.;** Tharander forstl. Jahrb. 1908, p. 226—230.

Nach den Beobachtungen des Verfassers legt *Scythropus mustela* seine Eier nicht wie die anderen Kurzrüßler am Boden ab, sondern er bringt sie zwischen Kiefernadeln an, die er dann — meist zwei Nadelpaare — mit einem dünnen glasigen Kitt zusammen klebt. Die Larve läßt sich sofort nach dem Ausschlüpfen auf den Boden fallen, wo sie sich (trotz massenhaften Vorkommens des Käfers bei Tharandt) allen weiteren Beobachtungen bis jetzt zu entziehen vermochte. Der Fraß des Käfers selbst an den Kiefernadeln ähnelt sehr dem von *Brachyderes incanus* L. Zwei Textfiguren und eine gute Tafel zeigen die Fraßbilder des Käfers, Nadelbündel mit Eigelegen und ein diesen ähnliches Nadelbündel mit dem Gespinnst der Kiefernadelmotte. H. B.

**Karl Lucas. Sekundäre Geschlechtsmerkmale der Käfer oder Coleopteren.** Mitteil. der naturw. Gesellsch. „Isis“ Meissen 1908. Separat. pag. 1—11.

Verfasser hat in anschaulicher und gemeinverständiger Weise die mannigfachen sekundären Auszeichnungen der beiden Geschlechter bei den Coleopteren behandelt und auch interessante stammesgeschichtliche Betrachtungen damit verbunden. Zwei Tafeln mit instruktiven Skizzen erleichtern auch dem Laien das Verständnis der behandelten Frage. Ein Ueberblick der vom Verfasser behandelten besonders ins Auge springenden Fälle von sexuellem Dimorphismus sei hier gegeben:

- I a. ♂ Vorderbeine verlängert, bewaffnet, gekrümmt oder die Füße erweitert oder mehrgliedriger als beim ♀.
- I b. ♂ Mittelschienen ausgeschnitten oder gezähnt.
- I c. ♂ Hinterschienen befilzt, verdickt, gezähnt, gekrümmt.
- II. ♀ Fühler erweitert, verlängert oder mehrgliedriger als beim ♂.
- III. ♂ Hinterleibsegmente gekielt, ausgeschnitten, buchtig erweitert, vortretend, gefurcht, mit Borstenbüscheln oder Haftorganen.
- IV. ♂ glänzend, glatt; ♀ matt, behaart, gefurcht.
- V. ♂ Flügeldecken bewaffnet (Scolytidae).
- VI. ♀ flügellos.
- VII. ♀ blind.
- VIII. ♂ Oberkiefer, Kiefertaster, Kopf vergrößert.
- IX. ♂ Halsschild, Kopfschild oder beide mit Erhebungen.
- X. ♂ Hinterbrust mit Grube.
- XI. Farbenunterschiede.

H. B.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literatur-Referate. 240-241](#)